

## Niederschrift

der Sitzung Nr. 08/2003 des Gemeinderates der Marktgemeinde Seeboden

### I. öffentlicher Teil

Datum: Freitag, 19. Dezember 2003  
Dauer: 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Ort: Kulturhaus Seeboden – Leseraum  
Anwesende: Bgm. Ing. Eder – Vorsitzender  
1. Vzbgm. Hans Lagger  
2. Vzbgm. Wolfgang Klinar  
GV Bernhard Gritzner  
GV Hermann Rohrer  
GV Josef Pucher  
GV Horst Zwischenberger  
GR Ino Bodner  
GR Karl Egarter  
GR Walter Egarter  
GR Josef Egger  
GR Ing. Kurt Ertl  
GR Bertram Faller  
GR Sepp Faschauner  
GR Mag. Hannes Gabriel  
GR Winfried Gandler  
GR Michael Gruber  
GR Herwig Liensberger  
GRin Christine Moser  
GRin Margret Rechner  
GRin Gabriele Robinig  
GR Engelbert Seebacher  
GR Christian Tribelnig  
GR Christian Troger  
GRin Doris Unterlerchner  
GR Herwig Wandling  
Ersatzmitglieder: GR Michael Unterlerchner - für GR Alois Lax  
Entschuldigt: GR Alois Lax - Beruf  
Bedienstete: Fv Hans Moser zu den Tagesordnungspunkten 08) bis 13)  
BAL Kurt Gorgasser zu den Tagesordnungspunkten 05), 17),  
18), 19), 23), 24), 25)  
Erläuternd: DI Lagler zum Tagesordnungspunkt 05) bis 16.30 Uhr  
Stimmzähler: GRin Christine Moser  
GR Herwig Liensberger  
Schriftführer: Stefanie Birner  
AL Werner Klar

Die heutige Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 09. Dezember 2003 unter Bekanntgabe des Datums, des Beginns, des Ortes sowie nachfolgender Tagesordnung nachweislich einberufen. Die Zustellnachweise sind vorhanden.

1. Eröffnung – Begrüßung – Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift-Fertiger - Bestellung
3. Tagesordnung - Genehmigung
4. Niederschrift - Genehmigung
5. ÖEK
6. Kontrollausschuss - Bericht
7. Stellenplan 2004
8. Voranschlag 2004
9. Mittelfristiger Finanzplan
10. Bauhof - interne Überrechnung
11. Kontokorrentkredit 2004 - Höhe
12. Multisportanlage - Finanzierung - Erweiterung
13. Kelag - Stromliefervertrag
14. VO-Müllgebühren - Erhöhung
15. Satzungen - Ehrenzeichen - Änderung
16. VO-Kurzparkzone - Meisterparkplatz - Änderung
17. VO-Gebäudenummerierung - Hausnummer - Neubeschluss
18. ÖG-Seehofstraße - BVH Emi - Gasanlage - Straßenquerung
19. ÖG-Steiner Straße - Satanlage - Aufstellung - Ansuchen Familie Simoner
20. Mietvertrag - Entwicklungs GmbH - Änderung
21. Personalangelegenheiten
22. VO-Aufwandsentschädigung
23. ÖG-Gewerbestraße - Grießer - Zuschreibung
24. Kur-Blumenpark - Fischereientschädigung - Antrag Verminderung
25. Sonnleitenweg - Guggler - Wendeplatz - Übernahme

Die Einladung mit den Tagesordnungspunkten wurde in der Zeit vom 10. 12. 2003 bis 19. 12. 2003 an der Amtstafel der Marktgemeinde Seeboden kundgemacht.

In der Einladung wurde darauf hingewiesen, dass vor Eingang in die Tagesordnung eine Fragestunde abgehalten wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass ein Großteil der Anfragen zu spät im Amt eingelangt sind. Er liest sie dennoch vor.

**Schecks für Neugeborene** - Anfrage GV Zwischenberger an Vzbgm. Klinar

*"Ich stelle gem. § 46 der K-AGO an Herrn Vzbgm. Klinar folgende Anfrage:*

*In welcher Funktion hat Herr Vzbgm. Klinar die Schecks für Neugeborene persönlich an die Familien überreicht?*

*Die Frage stellt sich auf Grund dessen, dass diese Schecks vom Gemeinderat beschlossen wurden und die Fotos im ÖVP-Schaukasten ausgehängt sind. Meines Wissens wurde der Herr Vzbgm. Klinar nicht vom Bürgermeister bzw. Gemeindevorstand beauftragt, dies als Parteifunktionär der ÖVP durchzuführen".*

Antwort Vzbgm. Klinar:

"Die ÖVP hat diesen Antrag, der auch im Wahlprogramm enthalten war, eingebracht.

Er wurde in allen Gremien beschlossen. Nach dem Beschluss im Gemeinderat hat er einen Artikel für die Gemeindezeitung verfasst. Er hat diesen privat zu Hause geschrieben. Den Scheck hat er selbst gestaltet, sodass der Marktgemeinde keine Kosten entstanden sind".

**Jugendausschuss** - Anfrage GV Zwischenberger an GV Rohrer:

*"Ich stelle gemäß § 46 der K-AGO an Herrn GV Rohrer folgende Anfrage:*

*Wäre es aus Ihrer Sicht nicht sinnvoll, den Jugendausschuss aufzulösen, da bis dato noch keine Sitzung einberufen wurde und sämtliche Angelegenheiten, welche die Jugend betreffen, bisher im Sport- und Vereinsausschuss abgehandelt wurden.*

*Diese bisher angefallenen Punkte konnten zweifelsohne auch im Sport- und Vereinsausschuss in vollem Umfang abgehandelt werden und der zuständige Ausschussobmann hat bis dato keinerlei Ambitionen gezeigt, eine Jugendausschusssitzung einzuberufen bzw. gibt es von ihm auch keine sonderlichen Aktivitäten in diesem Bereich".*

Antwort GV Rohrer:

"Er hat dreimal versucht, einen Termin für eine Jugendausschusssitzung zu vereinbaren - wegen bereits anberaumter anderer Sitzungen war dies nicht möglich. Weiters hat er festgestellt, dass im Budget nur ein minimaler Betrag für Jugendaktivitäten vorgesehen ist. Er wird noch darüber befinden, ob die Referatseinteilung geändert wird."

**Rechtsstreit Hinweisschild auf Kandelaber** - Anfrage GV Rohrer an Herrn Bürgermeister

*"1. Was ist der Grund, dass du als Gemeindeoberhaupt eine Bürgerin und Steuerzahlerin unserer Gemeinde auf Gemeindegeldern klagen gehst?*

*2. Ist der Gemeinde und dir als Bürgermeister bekannt, dass es diesbezüglich in der Vergangenheit schon einmal einen Rechtsstreit auf Landesgerichtsebene gegeben hat, der nicht weiter fortgesetzt wurde? Ist uns ein Prozess um einen Hinweistafel von 115 cm x 15 cm und ein Luftraumstreit um wenige Zentimeter soviel wert, dass wir ihn gerichtlich erstreiten müssen?"*

Antwort Bgm. Ing. Eder:

Die Marktgemeinde hat ein einheitliches Beschilderungssystem beschlossen. Besagter Hinweisstander wurde auf einem Kandelaber angebracht. Der Rechtsstreit wurde fortgesetzt, um Verjährungsfristen hintanzuhalten - vor einem neuerlichen Verhandlungstermin wird jedoch wieder Ruhen des Verfahrens vereinbart.

Dr. Edda Winkler als Betroffene ist als ZuhörerIn bei der Sitzung anwesend und meldet sich, ohne zur Thematik befragt zu werden, zu Wort. Der Vorsitzende ersucht sie - da keine Sprecherlaubnis vom Gemeinderat beschlossen wurde und sie weiter redet - sich aus dem Sitzungsraum zu entfernen. Dr. Edda Winkler entfernt sich erst, nachdem der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung unterbricht.

**Dringliche Gemeinderatssitzung - ÖEK** - Anfrage GRin Robinig an Herrn Bürgermeister

*"Was ist der Grund, warum die von mir und der SPÖ-Fraktion am 23. November 2003 verlangte dringliche Gemeinderatssitzung nicht zur Durchführung gebracht wurde, zumal in dieser Tagesordnung einerseits zurückliegende und nicht erledigte Tagesordnungspunkte vorgesehen waren und andererseits Tagesordnungspunkte vorgesehen waren, über die ohne weiters der Gemeinderat beraten hätte können?"*

2. Warum wurde das ÖEK, nachdem die Begutachtungsfrist beendet war, nicht nochmals im Bauausschuss beraten, wo es logischerweise auch beraten hätte werden müssen?

Antwort Bgm. Ing. Eder:

Der Gemeindevorstand hat auf einige Änderungen des ÖEK bestanden.

### **Unerledigte Anträge der SPÖ - Anfrage GR Liensberger an Herrn Bürgermeister**

1. Warum wurden die SPÖ-Anträge:

- a) Dringlichkeitsantrag Steiner (07. 08. 2003)
- b) Achtung Betriebsausfahrten - Firma Isochore (selbstständiger Antrag)
- c) Gehsteigerrichtung Lurnfelder Landesstraße (ab Weidinger)
- d) Straßenbeleuchtung Alte Straße
- e) Beach-Volleyball-Anlage
- f) etc.

bisher nicht über die Ausschüsse und dem Gemeinderat einer Erledigung zugeführt?

2. Wurde der Tangerner Bach im Bereiche Lindenstraße einer Begehung unterzogen, wie es im Frühjahr 2003 von einem Gemeindebürger schriftlich beantragt worden war und angeblich von der Agrarbehörde von der Gemeinde auferlegt. Wurden diesbezügliche Vorkehrungen bezüglich hoher Wasserführung getroffen, z. B. den Bach ausräumen?

Antwort Bgm. Ing. Eder:

Beachvolleyball - Frau Ertl hat erklärt, dass sie die Lärmschutzwand nicht mehr haben möchte.

Begehung Wildbäche: GV Pucher erklärt, dass jedes Jahr im Frühjahr eine Begehung der Wildbäche erfolgt. Die Anrainer werden von der Wildbach- und Lawinerverbauung mit Bescheid verpflichtet, im Bach lagernde Gegenstände zu entfernen.

### **Bericht des Bürgermeisters**

#### **Landesausstellung**

Im Jahr 2006 ist die Landesausstellung am Millstätter See geplant, im Jahr 2005 ist sie im Lieser-/Maltatal.

Für die Region Millstätter See stellt das Land ein Budget von ca. 2,5 Mio Euro zur Verfügung, welches von Spittal bis Döbriach aufgeteilt wird. Weiters gibt auch Co-Finanzierungen des Bundes, der EU und des Kulturreferats. Unser Motto für die Landesausstellung lautet: "Das Leben im Wasser". Im Frühjahr 2004 sollte die Detailplanung erfolgen.

#### **JOB 5 - Motorflugzeug**

In Seebach - nunmehr Areal der Firma August Mayr - wurden in der Nachkriegszeit von Josef Oberlerchner Segelflugzeuge hergestellt. Auch das Motorflugzeug Job 5 wurde dort gebaut. Geplant ist, in Seebach ein kleines Flugzeugmuseum einzurichten (ev. Maturaprojekt einer Fachschule). Vorgespräche mit August Mayr wurden schon geführt. Die Gemeinde erhält ein Flugzeug "Job 5" geschenkt, lediglich die Transportkosten von Graz nach Seeboden sind zu übernehmen. Er hat auch schon mit ehemaligen Mitarbeitern des seinerzeitigen Flugzeugwerks gesprochen und sie ersucht, alles über die Fliegerei und das Flugzeugwerk Seebach zusammen zu tragen.

Das Vorhaben wird im Kulturausschuss beraten werden.

## **Transitforum A 10**

Der Bürgermeister ersucht, die Seebodner Vertreter noch mit Frau Dorli Ebenberger und Frau Margret Rechner zu ergänzen.

GR Mag. Gabriel berichtet über das Transitforum - die Interessensgemeinschaft aller Anrainergemeinden an der Tauernautobahn - gegen die Errichtung der 2. Tunnelröhren.

## **Tagesordnung**

### **01) Eröffnung – Begrüßung – Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und einige Bürger und stellt fest, dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

### **02) Niederschrift-Fertiger - Bestellung**

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Zu Fertigern der heutigen Niederschrift werden GR Winfried Gandler und GR Walter Egarter bestellt.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

### **03) Tagesordnung - Genehmigung**

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Die Tagesordnung wird in der erstellten Fassung genehmigt und um die Punkte

22) VO-Aufwandsentschädigung

23) ÖG-Gewerbestraße - Grießer - Zuschreibung

24) Kur-Blumenpark - Fischereientschädigung - Antrag Verminderung

25) Sonnleitenweg - Guggler - Wendeplatz - Übernahme

Der Tagesordnungspunkt 21) Personalangelegenheiten wird als letzter in nicht öffentlicher Sitzung beraten.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

### **04) Niederschrift - Genehmigung**

Die Fertiger der Niederschrift GR 7 vom 21. 11. 2003 - GR Liensberger - GR Tribelnig - wenden nichts ein.

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Die Niederschrift GR 7 vom 21. 11. 2003 wird in der erstellten Fassung genehmigt.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

## 05) ÖEK

Referent GV Pucher: Der Gemeinderat hat im Herbst 2002 beschlossen, das ÖEK neu zu überarbeiten und hat das Ingenieurbüro DI Lagler damit beauftragt. Dieser hat das ÖEK bereits im Jahr 1991 bearbeitet. Das ÖEK hat mit den Widmungen nichts zu tun. Diese werden im Jänner beschlossen werden.

GV Pucher ersucht DI Lagler zu berichten.

Mit Projektion erklärt DI Lagler das gesamte Gemeindegebiet. Das neue ÖEK baut auf die erste Generation auf. Wesentliche Änderungen sind vor allem die Bevölkerungsentwicklung. Gezeigt hat sich, dass die Marktgemeinde Seeboden einen enormen Bevölkerungszuwachs verzeichnet. Man hat sich Gedanken gemacht, wo die zukünftige Bebauung stattfindet. 80 % der Seebodner Bevölkerung pendelt aus, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen ("Schlafgemeinde"). Man hat auch "geschaut", wo Betriebe angesiedelt werden könnten, ohne in Konflikt mit der touristischen Aufgabe zu kommen. In den letzten Jahren gab es große Rückgänge im Tourismus (insges. ca. 40 %).

Der Bedarf an Bauland liegt bei ca. 36 ha. Die Gemeinde verfügt über ca. 38 ha. Sofern Bedarf besteht, können Flächen umgewidmet werden. Eine Fläche von ca. 23 ha sind als Aufschließungsgebiet festgelegt, d. h. dass Rahmenbedingungen fehlen, um diese Flächen frei zu bekommen.

Bauland ist im "Hauptort" vorgesehen, im Trefflinger Bereich und in Tangern sind größere Flächen. Die Hochterrassen sind zum Wohnen äußerst beliebt.

Durch Schotterabbau in Seebach könnte ein Gewerbegebiet entstehen - eventuell Anbindung an den Autobahnzubringer.

Für die Freizeitinfrastruktur stehen die Dobra und Bereiche in Treffling zur Verfügung.

### **Tourismus:**

**Touristischer Bereich** - im Bereich des Seehotel Steiner Gastronomie - Verbindung zur Autobahn - Aussichtsturm von der Autobahn mit Ausblick auf den See - Themenwanderweg, in dem "Wasser" mit eingebaut werden könnte.

**Klingerpark als Ruhezone** - hier sollten Ruhe und Erholung stattfinden - .....

Beherbergung, Gastronomie, Kultur.

**Klauberpark - Meixnerbad** - Trendsportarten - der "aktivere" Bereich.

Tourismuszone: Jede Gemeinde mit über 100.000 Nächtigungen ist verpflichtet, eine Zone für den Tourismus zu schaffen. In dieser hat Tourismus oberste Priorität. Wohnbebauung muss so erfolgen, dass kein Nutzungskonflikt zu den Tourismusbetrieben geschaffen wird. In Seeboden kann das Gesetz nicht angewendet werden.

Am Südufer sollten Straßen auf den notwendigen Querschnitt aufgewertet werden. Süduferweg und Seeblickstraße könnten als "Ringstraße" errichtet werden.

Für den Seeuferbereich wird ein Teilbebauungsplan ausgearbeitet und voraussichtlich im Februar diskutiert werden.

Unter diesen Überlegungen sind die Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre geschaffen worden.

GV Pucher bedankt sich bei DI Lagler für seine Ausführungen. Dieser steht für Anfragen der Gemeinderatsmitglieder zur Verfügung.

In der Wechselrede wird erwähnt:

- Bereich Seezentrum - der Campingplatz wirkt am Plan kleiner, dafür die Parkflächen größer - das ÖEK hat keine "Parzellenschärfe".
- Ist die Festwiese in diesem Konzept wie bisher vorgesehen? - Sie könnte verlegt werden - dies ist im schriftlichen Teil des ÖEK enthalten.
- Das ÖEK bildet die Grundlage für die weitere Entwicklung Seebodens in den nächsten 10 Jahre.
- Die Fraktionen haben rege mitgearbeitet und stehen dahinter, wie es ausgearbeitet worden ist.

Antrag Baureferent GV Pucher:

Das Örtliche Entwicklungskonzept Seeboden - Beschlussexemplar des Zivilingenieurbüros DI Lagler, Villach - wird in der von der Abteilung Gemeindeplanung in der Besprechung am 20. 08. 2003 vorgestellten Fassung mit den Zielen und Maßnahmen in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

## **06) Kontrollausschuss - Bericht**

Berichterstatter GR Wandling: Der Kontrollausschuss hat zwei Sitzungen durchgeführt und die Unterlagen betreffend die neu errichtete Multisportanlage des 1. EC Seeboden geprüft. Festgestellt wird, dass einige Investitionen nicht den 1. EC Seeboden betreffen. So z. B. wurden wegen des Zeitdrucks Fahnenstangen und Fahnen angekauft. Auch die notwendige Flutlichtanlage war in der Kostenschätzung nicht enthalten. Der Amtstechniker und der Architekt haben die Baukosten aufgrund der Kubatur geschätzt.

In der Wechselrede wird erwähnt:

- In der GR-Sitzung am 05. 09. 2002 wurde die Finanzierung für dieses Vorhaben beschlossen.
- In die Förderungsvereinbarung wurde eine Summe von € 25.000,00 an Spenden aufgenommen - bisher wurden jedoch keine aufgebracht.

Der Bürgermeister erklärt, dass er mit dem 1. EC Seeboden und dem Kontrollausschuss klar ermitteln wird, welche Rechnungsbeträge dem 1. EC zuzuordnen sind, bzw. welche bereits auf den weiteren Bauabschnitt. Aus diesem Grund wird auch der Top 12) Multisportanlage - Finanzierung - Erweiterung - heute abgesetzt.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **07) Stellenplan 2004**

AL Klar erläutert den geänderten Stellenplan mit Folien. Ein Bediensteter des Wasserwerks erfüllt die Voraussetzungen für die Überstellung von der Entlohnungsgruppe p3 in die Entlohnungsgruppe p2. Weiters sind aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen jene Bediensteten, deren Dienstverhältnis acht Monate nicht übersteigt, in den Stellenplan aufzunehmen. Der Stellenplan 2004 wurde der Aufsichtsbehörde vorgelegt und von dieser zur Kenntnis genommen.

Der Stellenplan für das Jahr 2004 wird wie folgt festgesetzt:

Verwaltungszweig	Planstellen
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	1 B VII
	3 B VI
	4 C V
	1 C IV
	1 C III
	6 D III
	1 P4 III
<b>Fremdenverkehr</b>	1 C V
	5 D III
<b>Volksschulen</b>	4 P5 III
<b>Kindergärten</b>	2 K
	2 P3 III
<b>Wasserwerk</b>	1 P2 III
<b>Kulturhaus</b>	1 P2 III
<b>Bauhof</b>	1 P1 IV
	8 P2 III
	1 P3 III
	4 P5 III
Summe	47

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Der Stellenplan 2004 wird in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

### 08) Voranschlag 2004

Finanzreferent GV Pucher berichtet, dass der Voranschlag für das Jahr 2004 wiederum ausgeglichen erstellt werden konnte. Der Voranschlag wurde von der Gemeinderevision geprüft und für in Ordnung befunden. Er wurde vom Finanzausschuss in Anwesenheit der Gemeindevorstandsmitglieder bereits ausführlich diskutiert und behandelt. In der Finanzausschusssitzung und im Gemeindevorstand wurde er genehmigt.

FV Moser erläutert die einzelnen Ansätze mit Folien. Der Voranschlag 2004 weist folgende Summen auf:

	€
Ordentlicher Haushalt – Einnahmen	8.186.300,00
Ordentlicher Haushalt – Ausgaben	8.186.300,00

	€
Außerordentlicher Haushalt – Einnahmen	1.519.800,00
Außerordentlicher Haushalt – Ausgaben	1.519.800,00
Gesamtsummen OH und AOH	9.706.100,00

In der Wechselrede wird erwähnt:

- ÖVP-Fraktion: Im OH haben sich vier Ansätze seit dem Jahr 2002 sehr negativ verändert (Zentralamt, Unterricht und Erziehung, soziale Wohlfahrt und Gesundheit) Langfristig sind diese Ausgaben nicht "Wirtschaft steigernd".
- 18 % des Budgets sind in Seeboden Personalkosten, in Spittal beträgt dieser Anteil 25 %.
- Der Ankauf des Areals Santner kann nur über Sonder-BZ getätigt werden.
- Mit der MTG ist noch wegen des Grundankaufs Ing. Amlacher zu verhandeln.
- SPÖ-Fraktion: Für die Bereiche Gesundheit und Soziales wurden keine größere Ansätze berücksichtigt - das Konzept Kinderkrippe wird weiter verfolgt werden.
- Grudbrücke - lt. GV Rohrer nicht im Voranschlag enthalten - der Bürgermeister verhandelt mit der WLV, ob diese die Sanierungskosten übernimmt.
- Jeder Referent musste Einsparungen vornehmen - zusätzliche Maßnahmen können je nach Finanzlage in einem NVA beschlossen werden.

Weitere für den Voranschlag notwendige Beschlüsse:

### **Deckungsfähigkeit:**

Im § 2 der Verordnung über den Voranschlag der Marktgemeinde Seeboden (Deckungsfähigkeit) wird festgelegt:

Die Deckungsfähigkeit wird gemäß den Bestimmungen des § 10, Abs. 1 K-GHO, wie folgt festgesetzt:

Bei allen Ansätzen sind die Posten	0000 – 0500
	4000 – 4590
	5100 – 5830
	6100 – 6190
	7000 – 7299

gegenseitig deckungsfähig.

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Der Voranschlag 2004 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

	€
Ordentlicher Haushalt – Einnahmen	8.186.300,00
Ordentlicher Haushalt – Ausgaben	8.186.300,00

	€
Außerordentlicher Haushalt – Einnahmen	1.519.800,00
Außerordentlicher Haushalt – Ausgaben	1.519.800,00
Gesamtsummen OH und AOH	9.706.100,00

Im § 2 der Verordnung über den Voranschlag der Marktgemeinde Seeboden (Deckungsfähigkeit) wird festgelegt:

Die Deckungsfähigkeit wird gemäß den Bestimmungen des § 10, Abs. 1 K-GHO, wie folgt festgesetzt:

Bei allen Ansätzen sind die Posten	0000 – 0500
	4000 – 4590
	5100 – 5830
	6100 – 6190
	7000 – 7299

gegenseitig deckungsfähig.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

## 09) Mittelfristiger Finanzplan 2004 bis 2008

Der mittelfristige Finanzplan ist aufgrund des Voranschlages und der zukünftigen Vorhaben für die Jahre 2004 bis 2008 zu ändern bzw. anzupassen. Der Finanzverwalter erläutert den mittelfristigen Finanzplan inklusive der Änderungen mit Overhead.

Der mittelfristige Finanzplan beinhaltet die Fortschreibung der laufenden Einnahmen und Ausgaben des Ordentlichen und Außerordentlichen Haushaltes. Der Abgang resultiert vor allem aus den Erhöhungen der Sozialhilfe, Abgang Krankenanstalten und Lohnerhöhungen, wobei bei den Einnahmen nur minimale Steigerungen zu erwarten sind.

Einen weiteren zusätzlichen Ausgabeposten stellt die Veranschlagung der Annuität Ankauf Santner in Höhe von voraussichtlich € 62.000,00 ab dem Jahre 2005.

<b>Mittelfristiger Finanzplan 2004-2008</b>					
<b>Summen Ordentlicher HH</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
OH - Einnahmen	8.186.300	7.941.400	7.922.200	7.947.700	7.973.300
OH - Ausgaben	8.186.300	8.180.900	8.224.700	8.338.800	8.473.700
<b>Abgang</b>		<b>239.500</b>	<b>302.500</b>	<b>391.100</b>	<b>500.400</b>
<b>Summen Außerord. HH</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
AOH - Einnahmen	1.519.800	43.600	0	86.700	0
AOH - Ausgaben	1.519.800	446.800	0	86.700	0
Abgang/Überschuss	0	0	0	0	0

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Der Mittelfristige Finanzplan 2004 bis 2008 wird in er erstellten Fassung mit folgenden Summen genehmigt:

<b>Summen Ordentlicher HH</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
OH - Einnahmen	8.186.300	7.941.400	7.922.200	7.947.700	7.973.300
OH - Ausgaben	8.186.300	8.180.900	8.224.700	8.338.800	8.473.700
<b>Abgang</b>		<b>239.500</b>	<b>302.500</b>	<b>391.100</b>	<b>500.400</b>
<b>Summen Außerord. HH</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
AOH - Einnahmen	1.519.800	43.600	0	86.700	0
AOH - Ausgaben	1.519.800	446.800	0	86.700	0
Abgang/Überschuss	0	0	0	0	0

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

## 10) Bauhof - interne Überrechnung

Wirtschaftshof – Stundensätze:

Laut Berechnung des Finanzverwalters sollten die Stundensätze wie folgt festgelegt werden:

Bauhofarbeiter € 24,00 (Erhöhung um € 1,00)

Verrechnungsstunde für KFZ und Maschinen/Geräte

LKW	€ 28,00
Unimog	€ 25,00
MB/Fendt	€ 25,00
Kehrmaschine	€ 25,00
Rasant/Zimm-Trak	€ 22,00
VW	€ 13,00
Geräte/Maschinen	€ 9,00

Antrag GV Pucher:

Die Stundensätze für die Bauhofarbeiter, KFZ und Maschinen werden wie folgt festgelegt:

Bauhofarbeiter	€ 24,00 (Erhöhung um € 1,00)
Verrechnungsstunde für KFZ und Maschinen/Geräte	
LKW	€ 28,00
Unimog	€ 25,00
MB/Fendt	€ 25,00
Kehrmaschine	€ 25,00
Rasant/Zimm-Trak	€ 22,00
VW	€ 13,00
Geräte/Maschinen	€ 9,00

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

### **11) Kontokorrentkredit 2004 - Höhe**

Gemäß der Verordnung Voranschlag 2004 soll wieder bei der Raiffeisenbank Millstätter See der Kontokorrentkredit in der Höhe von € 363.000,00 beschlossen werden.

Antrag GV Pucher:

Die Marktgemeinde beschließt den Kontokorrentkredit in Höhe von € 363.000,00 bei der Raiffeisenbank Millstätter See.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

### **12) Multisportanlage - Finanzierung - Erweiterung - abgesetzt gemäß Top 06)**

### **13) Kelag - Stromliefervertrag**

AL Klar erklärt die der Kelag neu ausgehandelte Zusatzvereinbarung zum Stromliefervertrag mit Overhead. Mit diesen Konditionen ergibt sich für die Marktgemeinde eine jährliche Ersparnis von ca. € 6.000,00.

Antrag des Gemeindevorstandes durch Bgm. Ing. Eder:

Die Zusatzvereinbarung zum Stromliefervertrag wird in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

Der Stromliefervertrag ist ein integrierender Bestandteil dieser Niederschrift und Anlage 01).

#### 14) VO-Müllgebühren - Erhöhung

Umweltreferent Vzbgm. Klinar erklärt die ab 01. 01. 2004 geplanten Erhöhungen aufgrund der Anhebung des Altlastensanierungsbeitrages und der allgemein steigenden Kosten:

Erhöhung auf Vorschlag des Umweltausschusses und des Gemeindevorstandes:

<b>Bereitstellungsgebühr/Jahr:</b>	<b>NEU</b>	<b>ALT</b>		
a) von 4.320 Liter Hausmüll	€	49,00/Jahr	€	39,97
b) von 4.321 - 8.640 Liter Hausmüll	€	97,00/Jahr	€	79,79
c) ab 8.641 - Liter Hausmüll (Wohnanl.)	€	387,00/Jahr	€	319,76
d) Gewerbebetriebe	€	145,00/Jahr	€	90,84

#### Entsorgungsgebühr - Restmüll:

a) im Abholbereich je Müllsack bzw. Müllbehälter mit einem Fassungsraum von 60 l	€	2,60	€	2,25
mit einem Fassungsraum von 80 l	€	3,00	€	2,69
mit einem Fassungsraum von 120 l	€	3,80	€	3,34
mit einem Fassungsraum von 240 l	€	6,90	€	6,18
mit einem Fassungsraum von 1100 l	€	31,30	€	28,34
mit einem Fassungsraum von 2500 l	€	74,30	€	67,22
mit einem Fassungsraum von 5000 l	€	137,80	€	123,91
b) im Sonderbereich je 60-l-Müllack	€	2,00	€	1,45
c) Die Entsorgung für den Biomüll mit einem Fassungsraum von 35 l	€	1,40	€	1,35
mit einem Fassungsraum von 80 l	€	1,50	€	1,42
mit einem Fassungsraum von 120 l	€	2,10	€	2,07
mit einem Fassungsraum von 240 l	€	4,30	€	4,22
mit einem Fassungsraum von 1100 l	€	16,00	€	15,99

Jedes Gemeinderatsmitglied erhält auch eine Information über die "Bio-Bag" für die Bioabfallsammlung und das erarbeitete Abfallwirtschaftskonzept für die Marktgemeinde. In der Wechselrede wird erwähnt:

- Eventuell sollten die Müllgebühren nicht mit 1. Jänner gleich um 20 % erhöht werden sondern auf zweimal mit jeweils 10 %.
- Die Bürger wissen bereits aus den Medien, dass eine Erhöhung auf sie zukommt.
- Die Erhöhung sollte daher nicht gestaffelt werden.

Antrag Umweltreferent GV Klinar:

Die VO-Müllgebühren - Erhöhung ab 01. 01. 2004 - wird in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

<b>Bereitstellungsgebühr/Jahr:</b>	<b>NEU</b>	<b>ALT</b>		
a) von 4.320 Liter Hausmüll	€	49,00/Jahr	€	39,97
b) von 4.321 - 8.640 Liter Hausmüll	€	97,00/Jahr	€	79,79
c) ab 8.641 - Liter Hausmüll (Wohnanl.)	€	387,00/Jahr	€	319,76
d) Gewerbebetriebe	€	145,00/Jahr	€	90,84

**Entsorgungsgebühr - Restmüll:**

b) im Abholbereich je Müllsack bzw. Müllbehälter				
mit einem Fassungsraum von 60 l	€	2,60	€	2,25
mit einem Fassungsraum von 80 l	€	3,00	€	2,69
mit einem Fassungsraum von 120 l	€	3,80	€	3,34
mit einem Fassungsraum von 240 l	€	6,90	€	6,18
mit einem Fassungsraum von 1100 l	€	31,30	€	28,34
mit einem Fassungsraum von 2500 l	€	74,30	€	67,22
mit einem Fassungsraum von 5000 l	€	137,80	€	123,91
b) im Sonderbereich je 60-l-Müllack	€	2,00	€	1,45
c) Die Entsorgung für den Biomüll				
mit einem Fassungsraum von 35 l	€	1,40	€	1,35
mit einem Fassungsraum von 80 l	€	1,50	€	1,42
mit einem Fassungsraum von 120 l	€	2,10	€	2,07
mit einem Fassungsraum von 240 l	€	4,30	€	4,22
mit einem Fassungsraum von 1100 l	€	16,00	€	15,99

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

Die VO-Müllgebühren ist ein integrierender Bestandteil dieser Niederschrift und Anlage 02).

**15) Satzungen-Ehrenzeichen - Änderung**

Der Sport- und Kulturausschuss hat die Satzungen für die Ehrungen überarbeitet.

Referent GV Zwischenberger erläutert die Änderungen mit Overhead:

Punkt 3. lautet: Das Ehrenzeichen wird nur physischen Personen verliehen, und zwar aktiven Sportlern und Vereinsfunktionären, die ihre Leistungen und Verdienste als Mitglieder eines Seebodner Vereines oder dessen **übergeordneten Verbandes** erbracht haben. **Weiters können durch Beschluss des Gemeinderates Gemeindeglieder, welche die Erfordernisse für eine Ehrung erbringen, jedoch nicht für einen Seebodner Verein tätig sind, einem Seebodner Vereinsmitglied gleich gestellt werden.**

Punkt 9.: Ein Antrag auf Auszeichnung im Sinne dieser Satzungen kann von den Seebodner Vereinen oder Verbänden **oder von einem auswärtigen Verein für ein Vereinsmitglied das Seebodner Bürger ist**, mit einer ausreichenden Begründung eingebracht werden. Der Antrag ist ausschließlich vom Sport- und Kulturausschuss zu prüfen und nach Vorbereitung durch den Ausschuss an den Gemeinderat zur Beschlussfassung (Genehmigung) weiterzuleiten.

Punkt 10.: Die Ehrung in Gold kann erfolgen:

- a) für die bloße aktive Teilnahme an den Olsympischen Spielen oder **die Erreichung eines Weltmeistertitels bzw. Weltcupsieges**
- b) für die Erreichung eines Europameistertitels **bzw. eines Europacupsieges**

Antrag GV Zwischenberger:

Die Satzungen über die Verleihung und die Ausführung der Ehrenzeichen werden in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

Die Satzungen sind ein integrierender Bestandteil dieser Niederschrift und Anlage 03).

### **16) VO-Kurzparkzone - Meisterparkplatz - Änderung**

Die Stellflächen des Meister-Parkplatzes, die von der Marktgemeinde nicht mehr angepachtet werden, sind aus der Verordnung herauszunehmen. Es bleiben lediglich die Parkplätze im Osten neben der Schulallee in der Verordnung.

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Die VO-Kurzparkzone Meisterparkplatz wird in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

### **17) VO-Gebäudenummerierung - Hausnummer - Neubeschluss**

Amtsvortrag BAL Gorgasser: Diese Verordnung soll wegen der bisherigen Gesetzesänderungen neu beschlossen werden.

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Die Verordnung, mit der das System der Nummerierung von Gebäuden im Bereich der Marktgemeinde Seeboden, sowie die Ausführung und Anbringung der Kennzeichen, bestimmt werden, wird in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

Die VO-Gebäudenummerierung ist ein integrierender Bestandteil dieser Niederschrift und Anlage 04).

### **18) ÖG-Seehofstraße - BVH Emi - Gasanlage - Straßenquerung**

Amtsvortrag BAL Gorgasser: Die EMI hat die Baubewilligung für die Gasanlage westlich der Tennishalle in der Seehofstraße beantragt. Diese dient auch zur Versorgung der neu errichteten Wohnhäuser Seehofstraße 11 a – d.

Nach dem Lageplan wird die Leitung im Bereich der Zufahrtsstraße Seehofstraße verlegt. Die Marktgemeinde als Verwalter des öffentlichen Gutes muß zustimmen, dass eine solche Leitung unter Auflagen verlegt wird.

Antrag GV durch Bgm. Ing. Eder:

Die Marktgemeinde Seeboden – Straßenverwaltung – stimmt zu, dass in der Seehofstraße, Grundstück 134/4, die EMI eine Propangas-Leitung unter Einhaltung der baubehördlichen Bestimmungen und Auflagen verlegt und betreibt.

Der Urzustand der Straße ist wieder herzustellen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

### **19) ÖG-Steiner Straße - Satanlage - Aufstellung - Ansuchen Familie Simoner**

Amtsvortrag BAL Gorgasser: Irmgard und Gabriel Simoner, Steiner-Straße 2, ersuchen, wegen der schlechten Empfangsverhältnisse am eigenen Grundstück eine Sat-Anlage im Ausmaß von D 80 cm, Höhe 2,5 m, am Grundstück Steiner-Straße – Nebenstraße – außerhalb der Fahrbahnrandes, aber am Straßengrundstück, aufzustellen. Dadurch wird die dortige Ausweiche nicht eingeschränkt. Simoner erklären, für allfällige entstehende Schäden zu haften und die Straßenverwaltung aus dem Titel der Wegerhalterhaftung schad- und klaglos zu halten.

Antrag des Gemeindevorstandes durch Bgm. Ing. Eder:

Der Baureferent - Baubehörde - wird beauftragt, den Standort festzulegen. Die Benützungsvereinbarung mit Irmgard und Gabriel Simoner, Aufstellung einer Sat-Anlage, Ausmaß D 80 cm, Höhe 2,5 m, auf dem Grundstück 1729, KG Seeboden, Benützungsentgelt € 1,00/Jahr, Haftung der Familie Simoner für allfällige Schäden, bis auf jederzeitigen Widerruf, Anerkennungsentgelt € 1,00 pro Jahr, wird in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

Der Bestandsvertrag mit Familie Simoner ist ein integrierender Bestandteil der Niederschrift und Anlage 05).

### **20) Mietvertrag - Entwicklungsagentur Kärnten GmbH - Änderung**

Der Gemeinderat hat bereits in der Sitzung vom 23. Oktober 2003 den Mietvertrag mit der Entwicklungsagentur Kärnten GmbH, Klagenfurt, beschlossen. Der Vertragspartner hat nun um einige Änderungen ersucht. Der Mietzins bleibt mit € 270,01/Monat gleich. Geändert wird, dass zusätzlich Reinigungskosten durch das Reinigungspersonal der Marktgemeinde Seeboden in Höhe von € 50,40 brutto/Monat hinzukommen sowie ein Stromkostenpauschale in der Höhe von € 46,00 brutto/Monat. Die geplante Installation eines Subzählers hat sich als zu aufwändig herausgestellt. Weiters entfällt der Punkt V), betreffend die Kautions.

Antrag Bgm. Ing. Eder:

Der Gemeinderatsbeschluss vom 23. Oktober 2003 - betreffend den Mietvertrag mit der Entwicklungsagentur Kärnten GmbH - wird wie folgt geändert: Die monatlichen Reinigungskosten durch das Reinigungspersonal der Marktgemeinde Seboden betragen € 50,40 brutto, weiters wird ein Stromkostenpauschale in der Höhe von € 46,00 brutto von der Entwicklungsagentur Kärnten GmbH bezahlt. Der Punkt V). betreffend die Bezahlung einer Kautions entfällt.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

Der Mietvertrag ist ein integrierender Bestandteil der Niederschrift und Anlage 06).

## **22) Personalangelegenheiten**

Über diesen Tagesordnungspunkt wird eine eigene Niederschrift verfasst.

## **21) VO-Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder**

Die VO-Aufwandsentschädigung für die Mandatare wurde seit dem Jahr 1987 nicht geändert. Derzeit beträgt das Sitzungsgeld € 36,34 je Sitzung für Gemeinderatsmitglieder, für Obmänner der Ausschüsse € 72,67 und die Mitglieder des Gemeindevorstandes - ausgenommen dem Bürgermeister - monatlich € 268,89. Aufgrund eines Antrages der SPÖ-Fraktion wurde die Änderung der Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder für die Mandatare bei der Finanzausschusssitzung am 9. Dezember und der darauf folgenden Vorstandssitzung beraten. In diesen Gremien wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

AL Klar erklärt mit Folien, welche Höchstsummen an Sitzungsgeld bzw. Aufwandsentschädigung vom Gemeinderat beschlossen werden können.

Die SPÖ-Fraktion beantragt ab 01. 01. 2004 folgende Erhöhung:

Sitzungsgeld für Gemeinderatsmitglieder:	€ 55,00
Obmann:	€ 110,00
Aufwandsentschädigung für Vorstandsmitglieder:	€ 400,00/Monat

In der Wechselrede wird erwähnt:

- Von der Ausschöpfung der vollen Höhe wurde Abstand genommen.
- Es kann nicht sein, dass die Tätigkeit der Mandatare "nichts wert ist" und sie aus der eigenen Tasche "dazuzahlen" müssen.
- Gute Gemeindefarbeit kommt den BürgerInnen wieder zu Gute.
- Die ÖVP-Fraktion und die SPÖ-Fraktion plädieren für die Erhöhung.
- Die FPÖ-Gemeinderatsmitglieder werden der Erhöhung nicht zustimmen.
- GV Zwischenberger: "Meine Damen und Herren, ich bin wirklich zutiefst enttäuscht. Die Vorgangsweise unserer ehrenamtlichen Mandatare ist beschämend. Ich erlaube mir, einen Satz zu sagen, der mir zu dieser Vorgangsweise in Erinnerung kommt: Wenn Schweine zu den Trögen kommen, dann fressen sie".
- GR Troger: "Geschätzte Kollegin und Kollegen von der SPÖ-Fraktion! Überlege einmal bevor du gibst, zehnmahl bevor du nimmst und tausendmal bevor du verlangst. Und ich hoffe, ihr habt euch das tausendmal überlegt. Weil meiner Meinung nach ist das eine Frotzelei gegenüber der Bevölkerung, die

Mandatsentschädigung 9 Monate nach der Wahl zu erhöhen. Man kann nicht auf der einen Seite versprechen, für die Menschen alles zu tun und immer für sie da zu sein und auf der anderen Seite wollen gewisse Leute das Mandat ausnützen".

- Einige verlassen erzürnt den Raum und ersuchen um eine Sitzungsunterbrechung.

Nach der Sitzungsunterbrechung entschuldigt sich GRin Margret Rechner für die Wortmeldungen ihrer Gemeinderatskollegen.

Antrag Vzbgm. Klinar:

Die Sitzung wird zur Beratung der Fraktionen von 18.25 bis 18.30 Uhr unterbrochen.

Abstimmung: einstimmig angenommen

Nach Weiterführung der Sitzung:

Antrag GV Rohrer:

Die Verordnung, mit welcher das Sitzungsgeld für die Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse, sowie die Aufwandsentschädigung der Gemeindevorstandsmitglieder festgesetzt werden - Sitzungsgeld € 55,00, Obmann des Ausschusses € 110,00, Aufwandsentschädigung Gemeindevorstandsmitglied € 400,00 pro Monat, ab 01. 01. 2004, wird in der erstellten Fassung genehmigt und beschlossen.

Abänderungsantrag Vzbgm. Lagger:

Die Verordnung, mit welcher das Sitzungsgeld für die Mitglieder des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes und der Ausschüsse sowie die Aufwandsentschädigung der GV-Mitglieder festgesetzt werden, wird ab 01. 01. 2004 nicht geändert.

Abstimmung Abänderungsantrag Vzbgm. Lagger: 13 : 14 abgelehnt  
(ÖVP- und SPÖ-Fraktion)

Abstimmung Hauptantrag GV Rohrer: 14 : 13 angenommen (FPÖ-Fraktion)

Die Verordnung ist ein integrierender Bestandteil dieser Niederschrift und Anlage 06).

### **23) ÖG-Gewerbestraße - Grießer - Zuschreibung**

Amtsvortrag BAL Gorgasser: Hans Grießer, Gewerbestraße 1, hat die Grundstücke 1122/2, 1123 und 1124, KG Lieserhofen, von Siegfried Tripp gekauft. Diese Grundstücke sind als „Bauland – gemischtes Baugebiet – Aufschließungsgebiet“ gewidmet, da die Straße verbreitert werden muss.

Hans Grießer erklärt sich bereit, einen 1 m breiten Streifen entlang der Nordseite der Grundstückes ins öffentliche Gut zu übereignen. Dafür soll ihm eine Wirtschaftsförderung in der Höhe von €2.000,- gewährt werden.

Gleichzeitig bewilligt die Straßenverwaltung der Marktgemeinde Seeboden, dass von der Gewerbestraße aus zugefahren werden kann, da Grießer entlang der gesamten Nordgrenze seiner Grundstücke 1122/2, 1123 und 1124 Parkplätze errichten will. Die Vermessungskosten sind vom Käufer zu bezahlen.

Antrag GV durch Bgm. Ing. Eder:

Die Trennstücke gemäß der Gegenüberstellung V 408 der Vermessungsurkunde, das sind Teile für die Herstellung, Erweiterung der Gewerbestraße in Lurnbichl, werden kostenlos und lastenfrei dem öffentlichen Gut der Marktgemeinde Seeboden, EZ 602, Grundbuch 73218 Lieserhofen, zugeschrieben und als öffentliche Straße gewidmet.

Die betroffenen Eigentümer sind einverstanden, dass die Zuschreibung nach dem § 15 LTG durchgeführt wird, da die neuen Grenzen im Rahmen der Grenzverhandlung in der Natur festgelegt wurden.

Der Marktgemeinde Seeboden sind keine Hinderungsgründe für die Durchführung bzw. allfällige Enteignungs- oder Ersitzungsverfahren bekannt.

Der Marktgemeinde beantragt beim Vermessungsamt, die Vermessungsurkunde nach den Sonderbestimmungen des § 15 LTG durchzuführen.

Hans Grießer wird dafür eine Wirtschaftsförderung von € 2.000,- gewährt.

Die Marktgemeinde Seeboden, Straßenverwaltung, stimmt der Herstellung der Wegabzweigungen für die Zufahrt und die zu errichtenden Parkplätze entlang der gesamten Nordgrenze der Grundstücke 1122/2, 1123 und 1124, KG Lieserhofen zu. Vor der Herstellung ist eine Ortsaugenschein wegen der Entwässerung usw. durchzuführen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

#### **24) Kur-Blumenpark - Fischereientschädigung - Antrag Verminderung**

Die Wasserrechtsbehörde hat mit Bescheid vom 10. 08. 2000 die Nutzung des öffentlichen Wassergutes mit Bootsstegen, Platte und Surfbrettablage vor dem Ufergrundstück 763/11 bewilligt. Auflage an den Fischereiberechtigten ist eine Fischereientschädigung von ATS 50/m<sup>2</sup> überbauter Fläche, wertgesichert pro Jahr zu leisten. Grundlage dafür war das Gutachten der Umweltschutzabteilung des Landes Kärnten vom 22. 06. 1993. Diese Auflage, die eigentlich privatrechtlich vereinbart werden sollte, wurde auch von allen anderen Bewilligungswerbern zur Kenntnis genommen und nicht bekämpft. DI Erwin Soravia als Fischereiberechtigter stellt nun die Entschädigung für 90 m<sup>2</sup> à € 3,60 , Gesamtrechnungsbetrag für 2 Jahre, € 648,00, in Rechnung. Die Verwaltung hat ein Gutachten der Umweltabteilung des Landes Kärnten vom 13. 12. 2000 "besorgt", in dem der Millstätter See neu bewertet wurde. Empfehlung: Stege, Marinas usw. bei verbautem Ufer, bei Bade- und Bootsbetrieb S 22,00/m<sup>1</sup>, d. s. 1,59 €/m<sup>1</sup>.

Uferlänge 55 m x 1,90 = € 104,50.

Daher soll die Marktgemeinde beantragen, diesen Einzelfall aufgrund der geänderten Verhältnisse zu beurteilen.

Antrag GV durch Bgm. Ing. Eder:

Die Marktgemeinde Seeboden beantragt bei der BH Spittal/Drau die Abänderung des Wasserrechtsbewilligungsbescheides vom 10. 8. 2000, GZ: 5-See-90/1/1999.

Auflagen Punkt 3. - Fischereientschädigung - Abänderung bzw. vollinhaltliche Aufhebung dieses Punktes.

Die Verhältnisse haben sich durch das neue Gutachten des Amtes der Kärntner Landesregierung, Unterabteilung Gewässerökologie, vom 13. Dezember 2000,

wesentlich geändert. Die Fischereientschädigung bei Seeinbauten wird nicht mehr nach der überbauten Fläche, sondern nach der Uferlänge berechnet.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

## **25) Sonnleitenweg - Guggler - Wendeplatz - Übernahme**

BAL Gorgasser: Johann Guggler, Sonnleitenweg, hat entsprechend der privatrechtlichen Vereinbarung die Straße und den Wendeplatz geschüttet und hergerichtet.

Der Bauhofleiter und der Baureferent haben die Straße und den Wendeplatz abgenommen.

Guggler hat erklärt, dass er keine Einfriedung und kein Einfahrtstor errichtet.

Zu klären ist, ob der Wendeplatz jetzt vermessen und ausgeteilt werden muss, oder ob dieser Punkt zuerst ausgesetzt wird und erst im Zusammenhang mit einer Widmung der südlichen Grundstücke Unterlerchner, vulgo Ginner, mitberücksichtigt wird.

Antrag des Gemeindevorstandes durch Bgm. Ing. Eder:

Die privatrechtliche Vereinbarung mit Johann Guggler wegen der Vermessung und Übereignung des Wendeplatzes wird nicht ausgesetzt. Der Wendeplatz ist auszuscheiden und dem Öffentlichen Gut zu übereignen.

Abstimmung: Antrag einstimmig angenommen

Die anlässlich der Sitzung von der SPÖ-Fraktion übergebenen Anträge liest der Bürgermeister vor Beratung des Tagesordnungspunktes 21) Personalangelegenheiten vor und weist sie den Ausschüssen bzw. der Verwaltung zu:

### **Straßenumkehrplatz bei der Autobahnauffahrt auf der Höhe der Steiner Straße**

*"Wir beantragen, den Straßenumkehrplatz bei der Autobahnauffahrt auf der Höhe der Steiner Straße in der "Nicht Winterzeit" - wo er für Schneefahrzeuge als Umkehrplatz dient - für Pendler als Parkraum benutzbar zu machen.*

*Begründung: Es werden immer wieder unsinniger Weise Parker abgestraft. Diese Situation kann in der Zeit von Frühjahr bis Spätherbst mit einer Parkplatzbewilligung entschärft werden.*

*Wir ersuchen daher, den Bürgermeister mit dem Straßenbauamt Kontakt aufzunehmen und eine Regelung im oben angeführten Sinne herbeizuführen".*

➤ **Zuweisung an den Sicherheitsausschuss**

### **Willkommensgeschenk für neu zugezogene Bürger**

*"Die Marktgemeinde Seeboden erfreut sich immer größerer Beliebtheit als Wohngemeinde. Dadurch steigt auch die Zahl der Neuanmeldungen.*

*Wir stellen daher folgenden Antrag:*

*Jeder neu zugezogene Bürger soll durch Gemeindevorstand im Zuge eines persönlichen Besuchs durch Überreichung eines kleinen Willkommensgeschenks in der Marktgemeinde Seeboden begrüßt werden.*

*Ein kleiner Budgetrahmen dafür wurde im Ausschuss Bürgerservice vorgesehen. Die Begründung könnte auch von Mitgliedern des Ausschusses Bürgerservice vorgenommen werden".*

➤ **Zuweisung an den Ausschuss Bürgerservice**

**Zufahrtstraße Burgarena Sommeregg**

*"Die Burgarena Sommeregg wird durch verschiedene Veranstaltungen in den Sommermonaten genützt.*

*Vor allem die Ritterspiele stellen durch das große Verkehrsaufkommen eine große Belastung für die nördlich der Arena gelegene Siedlung dar.*

*Die Zufahrtsstraße durch diese Siedlung ist in ihrer Breite nicht dafür ausgelegt, täglich bis zu 40 Busse in Zu- und Abfahrt aufzunehmen.*

*Zu Veranstaltungszeiten ist für die Anrainer dieser Straße eine unzumutbare Lärm- und Abgasbelastung gegeben. Auch die Sicherheit für Fußgänger und die Kinder dieser Siedlung ist durch das Fehlen eines Gehweges in diesem Bereich wohl zu hinterfragen.*

*Wir stellen daher den Antrag, die Möglichkeiten für eine Verlegung des Parkplatzes aus dem Bereich der Siedlung auszuschöpfen (z. B. Wiese östlich der Arena an der Trefflinger Landesstraße) und Verhandlungen diesbezüglich aufzunehmen".*

➤ **Zuweisung an den Sicherheitsausschuss**

**Dringlichkeitsantrag - Rechtssituation weg. "Ertlparkplatz"**

Der Bürgermeister ersucht, diesen Antrag als "selbstständigen Antrag" und nicht als "Dringlichkeitsantrag" einzubringen. Die SPÖ-Fraktion erklärt sich damit einverstanden.

*"Unsere GR-Fraktion stellt den Antrag, den Kaufvertrag vom 22. 03. 1952 zwischen der Familie Ertl und der Gemeinde Seeboden dahingehend zu prüfen, in welchem Besitz und in welcher Verfügungsgewalt der Parkplatz vis à vis des alten Amtsgebäudes und südlich des sogenannten Uhrenhauses (Ertl) befindet.*

*Begründung: Auf Grund einer Planeinsicht für das Bauvorhaben Mag. Johann Ertl, Bauzahl 188/2003 erhielten wir Kenntnis, dass der seit 1952 öffentlich genutzte Parkplatz in Zukunft als reiner Betriebsparkplatz für den oben angeführten Bauwerber genützt werden soll.*

*Nach unseren Informationen wurde dieser Parkplatz im Zuge des Ankaufs des Grundstücks für das heutige alte Amtsgebäude für die Öffentlichkeit gewidmet. Als Gegenleistung wurde damals ein Stallgebäude abgebrochen, der Parkplatz geschottert und zu einem späteren Zeitpunkt ausschließlich auf Gemeindegeldern asphaltiert.*

*Im Kaufvertrag ist die Rechtssituation nach unserem Informationsstand geregelt.*

*Sollte dieser Parkplatz tatsächlich privatisiert werden, so hätte das neue Amtshaus bzw. das Kulturhaus Seeboden de facto keinen geregelten Parkplatz mehr.*

***Die Rechtssituation ist der Gemeindeverwaltung nachweislich bekannt. Trotzdem wurde der eingereichte Bauplan mit der oben beschriebenen Parkplatzsituation akzeptiert.***

*Da der Öffentlichkeit aber insbesondere für die Nutzung des neuen Amtshauses und des Kulturhauses größte Nachteile entstehen würden, stellen wir den Antrag, das Bauverfahren auszusetzen und die Rechtssituation des bisher öffentlichen Parkplatzes als Vorfrage im Bauverfahren zu klären.*

*Weiters stellen wir den Antrag, unabhängig vom Bauverfahren eine genaue Interpretation des Kaufvertrages durch einen Notar vornehmen zu lassen, damit der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung bzw. die Familie Ertl den damaligen Willen der Kaufvertragspartner kennen lernt".*

➤ **Zuweisung an das Bauamt**

**Einberufung einer dringlichen Gemeinderatssitzung nach § 35 Abs. 1:**

*Namens der Fraktion der SPÖ im Gemeinderat von Seeboden beantrage ich die dringliche Einberufung einer Gemeinderatssitzung mit folgenden Tagesordnungspunkten:*

1. *Parkplatzregelung der öffentlichen Verkehrsflächen bei der Steinerumfahrung*
  2. *Besichtigung des gesamten Gemeinderates des Geländes Santner zwecks Meinungsbildung für den Ankauf des gesamten Areals*
    - *Erstellung eines Gesamtkonzepts für eine mögliche Weiterverwertung des Santnerareals: Abbruchkostenermittlung des Altbaues und diverser Altlasten am Gelände*
    - *Genaue Analyse über Ankauf des Gesamtgrundstücks Santner. Einbeziehung verschiedener anderer Kaufinteressenten (z. B. EMI) Beschlussfassung*
  3. *Besichtigung der Grundstücke Sommeregger und Amlacher und Abklärung der bereits erfolgten Vorgangsweise bei der Steinerstraßenerrichtung (Tangierung zweier Grundstücke ohne Vertrag) für den gesamten Gemeinderat - Beschluss.*
  4. *Beschluss über die Errichtung eines asphaltierten Gehsteiges entlang der Lurnfelder Landesstraße ab Weidinger bis zur Einbindung in die Römerstraße in Karlsdorf.*
  5. *Terminsetzung über die Errichtung einer Einzäunung der Beachvolleyballanlage, nordseitig und westseitig und Terminsetzung für die Umsetzung*
  6. *Beschluss über die Aufbringung von Bodenhinweismarkierungen: Achtung Kinder, auf der B 99 auf Höhe Kasmannhuber/Raika und auf der Höhe der Bushaltestelle Gartenstraße zur Hebung der Sicherheit für Schulkinder*
  7. *Beschluss über Ablehnung der Ausgabe von ca. € 12.000,00 für die Kölnfahrt im Fasching 2004 aus Gemeindesteuermitteln seitens des Herrn Bürgermeisters*
  8. *Beschluss über die Entfernung der nicht benötigten Kurzparkzonentafeln auf Höhe Ortsausfahrt Seeboden-Ost (Parkplatz)*
  9. *Beschluss über die Anbringung einer Straßenbeleuchtung auf der Hermannvilla zwecks besserer Ausleuchtung der Anrainer Alte Straße 18 und Römerstraße 6*
  10. *Ehrung der ausgeschiedenen GR-Mandatare und Sportlerehrung*
- **Zuweisung an die Verwaltung**

Der Bürgermeister ersucht jene BürgerInnen, die noch im Sitzungsraum sind, sich zu entfernen, da der Punkt 21) in nicht öffentlicher Sitzung beraten wird.

Birner

Bgm. Ing. Eder

Schriftführerin  
GR Gandler

Vorsitzender  
GR Walter Egarter

Niederschriftfertiger

Niederschriftfertiger

## Anlagen

- 1) Stromliefervertrag zu Tagesordnungspunkt 13)
- 2) VO-Müllgebühren zu Tagesordnungspunkt 14)
- 3) Satzungen Ehrenzeichen zu Top 15)
- 4) VO-Gebäudenummerierung zu Top 17)
- 5) Bestandsvertrag mit Familie Simoner zu Top 19)
- 6) Mietvertrag mit der Entwicklungsagentur Kärnten zu Top 20)
- 7) VO-Aufwandsentschädigung und Sitzungsgelder Mandatäre zu Top 22)

**versandt am Montag, 19. 1. mit Post bzw. gemailt am Freitag, 16. 1. 2004**